



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCLXXXIV. Hennig von Bodendyk verkauft an Fritze von der Schulenburg
seinen Hof in Brohme, am 28. Oktober 1458.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCLXXXIV. Hennig von Bodendyk verkauft an Fritze von der Schulenburg seinen Hof in Brohme, am 28. Oktober 1458.

Ick Henningh von Badendicke, here Geuerdes sone, bekenne vnd betüge vor meck, myne eruen vnd befudem vor alswem, de düssen breyff seyn, hören edder lesen, dat ick hebbe vorkoft vnd jegenwordich verkope dem düchtigen Fritzen von der Schulenburg, Ern Busen sone, sinen eruen, vnd hebber dusses breues myt des genanten Fritzen vnd syner eruen guden willen, mynen hoff, belegghen im blecke to Brome, by dem Vorwerke vor der Borch darfüleest to Brome, frye mit aller gerechtikeith vnd allen thobehoringhe, dee nu tor tydt woeste licht von gebuwe, dar mede thogehoeret dat halfe woeste Dorp Plesou mit aller Gerechtheit, mit gerichte, hogest vnd sifest, in dorpe vnd in velde ouer dat genante halue dorp, mit allem acker, wischen, weyden, holten, vischerigen vnd allen vnd igliken tobehoringen, benannt vnd vnbenant, wu de to dem genanten houe to Brome vnd dem vorschreuen haluen dorpe Plesou gehören vnd belegen sin, vnd de möllen im dorpe Steymbke mit allem Gerichte, hogest vnd sifest, binnen tuns vnd Denste, de jarlikes drey ferndel roghe to pachte giff, vnd ock den Hoff darfüleest to Steymbke vp der Ohre belegghen, dar nhu tor tyd Bertelt Rusborch vppe wonet, myt allem Gerichte, hogest vnd sydest, binnen tuns vnd Denste vnd myt allem pachte, wat he mick to pachte giff, so alle alle duse vorschreuen gödere to dem genanten houe to Brome samt vnd besunders hören, so Geuerd von Badendicke, zeliger, myn leue broder, de von Hanouwe gekofft heft vnd vp mick geeruet, vnd so de genante Hanouwe de to dem erscreuen houe hadde to Brome, nictes vthgenomen. Alle duse gudere vnd pachte, wu de geschicket sin, wöste vnd besatt, schall vnd mach sikk de genante Fritze von der Schulenburg vnd syne Medebnomenen jarliges in vprahme rouweliken plegen, nütten vnde bruken, wu eme dat werd euene vnd bequeme sin, ane alle lyft vnd alle gederde, vnd ick sette se des in eyne rouwelike brukende besittende were, vor meck vnd myne eruen myt macht dusses breues, vnd eck vnd myne eruen willen vnde schüllen des duser erscreuen gödere ere rechte were syn vnd wesen vor alleswem, ane alle lyft vnd gederde. Myr vor heft meck vnd mynen eruen de genante Fritze von der Schulenburg wol to willen an eyner summen for sikk vnd syne Medeholden betalet, geuen vnd vernöget hundert vnd twintich gude fulwichtige rinsche Gulden, de ick entfangen vnd myn vnd myner eruen beste darmede dan hebbe. Eck genante Henning van Badendyke schall vnde will ock for mick vnd myne eruen dem erscreuen Fritzen von der Schulenburg vnd synen medetogeschreuen des mynes gnedigen Heren von Brunswigk vnd Lüneborch, dar eck sodane gödere von to Lehne hebbe, willebref schicken vnd bearbeyden ouer de genanten godere binnen eynen ferndel jares nbegeft nha giff dusses breses ane alle gederde, vnd beholde meck vnd mynen eruen de macht by dem erscreuen Fritzen von der Schulenburg vnd synen medetobeschreuen, den willen vnd de macht, dat eck vnd myne eruen alle duse vorschreuen gudere, wu de gheschicket sin, jarlikes von ene möghen wedderkopen, vnd wen wy dat don willen, dat schullen wie ene denne to voren in de veer hilgen daghen to pingsten vorkündigen, vnd nha der verkundinge willen wy ene denne de genanten hundert vnd twintich gude vullwichtige rinsche Gulden mit allen nahstelligen vnd bedageden renthen, wat ene den bedaghet vnd ock nhastellig were, an ener summe to Bessindorpe edder vp der Wuluesborch, duser twier stede einen, woor see sodenn Geld vnd Gold leuest entfangen willen, vp den nbegeft folgenden S. Michaelis dagh gutliken wedder geuen vnd betalen,

vnbekümmert vnd vnbehindert aller gerichte, geistlick vnd wertlick, vnd vnnpgeholden vnd vnvorbaden von allswem ane alle Lyft vnd ane alle gederde. Ock fürder alse dñse vorfcreuen hoff to Bromer idfund von gebuwe wöste licht, wer et dat ick vnd mine eruen dñse vorfcreuen güder von dem erfcreuen Fritzen von der Schulenborch vnd sine Medeholderen binnen einen jhar ersikamende nicht wedderkosten vnd dat se denne vnme beteringe vnd vnme Wissenheit willen öhrer jarigen renthe dar waf vp buweden, sodane gebuwe, de see denne dar vp buwet hedden, de schüllen vnd willen eck vnd myne eruen ene gutliken gelden vnd betalen nha erkentnisse twier vnser fründe mit dem vorfcreuen bouetsummen vppe tyd vnd stede vorfcreuen, ane alle lyft vnd gederde. Ock wenn alle dñse vorfcreuende betalinghe to vullernäghe geschehen ist, so scüllen alle dñse vorfcreuen gudere vnd gegenwerdighe breyff mick vnd myne eruen quid, leddigh vnd loofs sin ane alle gederde. Alle dñse vorfcreuen pungte vnd eine islike befunders rede vnde loue eck obgenante Henningh von Badendike vor meck vnd mine eruen dem erfcreuen Fritzen von der Schulenborch vnd synen Medeholderen vnvorbraken in guden gelouen stede vnd vaste genslick wol to holden ane alle Lyft vnd ane alle gederde, vnd dñs to bekantnisse hebbe eck vilgenante Henningh von Badendike vor meck vnd vor mine eruen min Ingefelgel wiliken hangen laten an dñsen breyff, Geuen nha der bord Christi vnser heren veerteynhundert in dem achte vnd vffstigsten jare, am daghe Simonis et Jude der hilgen Apostelen.

Gerfen's Fragm. II, 107—111.

CCCLXXXV. Auslobungsbrief, womit Martin Freiburg vor dem Rath zu Salzwehel seinen Stiefsohn wegen seines väterlichen und mütterlichen Erbes abfindet, vom 4. Dezember 1458.

Wy Clawes moller de Older, Ermbrecht schernekow, Clawes rekeling, wilhelm burmeister, Borchard bade, Tide Hans wolters, kersten schulte, Tide bock, hoyer bertelds, Henning kremer, Tyde wölter wolters, lambrecht bade, wicherd schermer, Hans bock, Hinric grotcyan, Hans rodensee vnnnd Arnd berndes, Radmanne to Soltwedell, bekennen apenbar tugende vor allifzweme, dat vor vns gewesen iszt Merten friiborch, vns Borger, vnnnd heft geualet vnnnd wilkoret, lauet vnnnd wilkord myd Crafft deses Breues, In Synem Erue, dar hee Inne wanet, by der kersten danxfchen Erue vor deme Syle belegen, vnnnd vth synem redestem gude, wor he dat heft, Herme goltingen, Synem Steffone, achteyn marck suluers vnser Stad weringe, de Suluer mark vor dree marck penninge torekende, twe grapen nicht de grotsten ok nicht de luttekeften, eyne kanne vnde eyne pugche. Vpp alzodanne vorfcreuen gheld vnnnd gued schall vnnnd will hermen vorgnant afflaten van vader vnnnd moder Erue, wen hee kummet offte gekamen iszt to synen mündigen Jaren, vnnnd wen ohm alzodann vorgfcreuen gheld vnnnd gued wert. Dar var hebben gelauet de afflatinge to donde hermen gottinge de older vnnnd Hans van brome vnnnd furder vor alzodanne vorfcreuen Summen gheldes vnnnd gudes vhtogeuende to rechten tyden hebben gelauet Henneke lange vnnnd Hans coffebu de older. Hyr an vnde auer synt gewesen heren Johan pyfzt, prester, Albrecht benkendorpe, Henneke, de schulte van Brewelfze, Henneke lange vnnnd Hans coffebu van dem eyne parte, Hermen gottingen, drewes